

7624/J XXVII. GP

Eingelangt am 11.08.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Schmiedlechner
und weiterer Abgeordneter
an den Herrn Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz

**betreffend aktuellen Stand der Gütezeichen und Gütesiegel in Österreich
bezugnehmend auf Konsumentenschutz**

Die unzähligen Gütesiegel und Gütezeichen sind für die Konsumenten schon wegen ihrer Anzahl eher verwirrend und wenig hilfreich. Dazu kommt noch, dass viele Gütesiegel und –zeichen ihr „Versprechen“ und die von Konsumenten angenommen Eigenschaften nicht halten.

So hat im Jahr 2018 Greenpeace eine Publikation „ZEICHEN-TRICKS“ veröffentlicht. Untersucht wurden auswählte Gütesiegel, Gütezeichen und Qualitätszeichen auf ihre Vertrauenswürdigkeit und Nachhaltigkeit. Als Bewertung wurde festgelegt:

	Sehr vertrauenswürdig und besonders nachhaltig
	Vertrauenswürdig und nachhaltig
	Bedingt vertrauenswürdig und bedingter Beitrag zu Nachhaltigkeit
	Wenig vertrauenswürdig bzw. maximal geringfügiger oder kein Beitrag zu Nachhaltigkeit (wurde nur bei Zusatzzeichen verwendet)
	Absolut nicht vertrauenswürdig bzw. kontraproduktiver Beitrag zu Nachhaltigkeit

Die Ergebnisse der Untersuchung:



Die Zeichen im roten Rahmen, haben schlecht abgeschnitten. Darunter auch das AMA-Gütesiegel und alle drei EU-Ursprungs- und Qualitätszeichen. Diese Bewertung wurde 2018 gemacht. Seitdem gab es genug Zeit die Konsumenten über die Tricks und „gute“ und „schlechte“ Zeichen aufzuklären.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Wie beurteilen Sie, dass die „offiziellen“ Siegel – das AMA-Gütesiegel und die EU-Ursprungs- und Qualitätszeichen – schlecht abscheiden?
2. Was wurde seit 2018 unternommen, damit das AMA-Gütesiegel besser abschneidet?
3. Wie sehen Sie die sehr negative Bewertung des EU-Zeichens g.t.S.?
4. Wie sehen Sie die negative Bewertung des EU-Zeichens g.g.A.?
5. Wie sehen Sie die negative Bewertung des EU-Zeichens g.U.?
6. Wie ist die jeweilige Meinung des Bundesministeriums zu den anderen von Greenpeace untersuchten und negativ bewerteten Zeichen/Siegeln?
7. Wie werden die Konsumenten vor Zeichen und Gütesiegeln, welche ihr „Versprechen“ nicht halten, geschützt?
8. Haben seit 2018 den Schutz der Konsumenten vor Zeichen und Gütesiegeln, welche ihr „Versprechen“ nicht halten, verbessert?
 - a. Falls ja, was konkret haben Sie unternommen und wann?
 - b. Falls nein, warum nicht?